

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	9
<b>1. Einleitung: Fragestellung und Forschungsstand .....</b>	<b>11</b>
1.1. Die politische Repräsentation der Landbevölkerung: Ein Überblick über das historische Phänomen .....	11
1.2. <i>Fanfare for the Common Man</i> : Forschungsentwicklungen .....	14
1.2.1. Die Stände und die Bauern .....	14
1.2.2. Die politische Bedeutung der Landgemeinden im Reich .....	20
1.2.3. Die politische Bedeutung der Landgemeinden im kolonialen Neuengland .....	24
1.3. Fragestellung .....	34
1.3.1. Problematik und Erkenntnisziele .....	34
1.3.2. Auswahl der Vergleichsgegenstände .....	43
1.4. Methodik und Quellen .....	52
<b>2. Kurtrier: „Constitution“ statt Verfassung und Repräsentation .....</b>	<b>58</b>
2.1. Ursprünge und erste Ausformung des Repräsentationswesens ..	59
2.2. Territorialstaat und Kommunen: Rechte und Organisationsformen .....	61
2.3. Weitere Ausformung des Ständewesens .....	68
2.4. Die Stände und die ständische Organisation .....	72
2.4.1. Das Anrecht auf Repräsentation .....	72
2.4.2. Organisation und Aufgaben der Stände .....	90
2.4.3. Der Landtag .....	97
2.5. Das Verhältnis der Deputierten zur Kommune .....	101
2.5.1. Ermächtigung und Verpflichtung: Vollmachten, Instruktionen, Eide .....	101
2.5.2. Der Wahlvorgang .....	113
2.5.3. Wahlmanipulation .....	115
2.6. Die Auswahl der Deputierten .....	121
2.6.1. Charakteristika der Deputierten .....	121

2.6.2.	Deputierte im Spannungsfeld von Herrschaft und Bauern . . . .	128
2.7.	Reflexion der Repräsentation . . . . .	135
<b>3.</b>	<b>Ostfriesland: Die zwispältige Repräsentation.</b> . . . . .	<b>144</b>
3.1.	Ursprünge und erste Ausformung des Repräsentationswesens . . . . .	144
3.1.1.	Die ostfriesischen Stände des Mittelalters . . . . .	144
3.1.2.	Die Friesische Freiheit im Mittelalter . . . . .	150
3.2.	Territorialstaat und Kommunen: Rechte und Organisationsformen . . . . .	154
3.3.	Weitere Ausformung des Repräsentationswesens . . . . .	168
3.4.	Die Stände und die ständische Organisation . . . . .	182
3.4.1.	Das Anrecht auf Repräsentation . . . . .	182
3.4.2.	Organisation und Aufgaben der Stände . . . . .	207
3.4.3.	Der Landtag . . . . .	209
3.5.	Das Verhältnis der Deputierten zur Kommune . . . . .	215
3.5.1.	Der Wahlvorgang . . . . .	215
3.5.2.	Der Zensus . . . . .	222
3.5.3.	Wahlmanipulationen . . . . .	229
3.5.4.	Ermächtigung und Verpflichtung: Vollmachten, Instruktionen, Eide . . . . .	231
3.6.	Die Auswahl der Deputierten . . . . .	235
3.6.1.	Charakteristika der Deputierten . . . . .	235
3.6.1.1.	Die Administratoren . . . . .	235
3.6.1.2.	Die Ordinärdeputierten . . . . .	238
3.6.1.3.	Die Extraordinärdeputierten . . . . .	242
3.6.1.4.	Deputierte im Spannungsfeld von Herrschaft und Bauern . . . . .	251
3.7.	Reflexion der Repräsentation . . . . .	253
3.7.1.	Die Friesische Freiheit und die politische Praxis der Stände in der Frühen Neuzeit . . . . .	253
3.7.2.	Die Friesische Freiheit in Theologie, Geschichtsschreibung und Rechtswissenschaft . . . . .	257
3.7.2.1.	Alting und Emmius . . . . .	257
3.7.2.2.	Althusius . . . . .	261
3.7.2.3.	Conring . . . . .	270

<b>4.</b>	<b>Massachusetts: Die Repräsentation der Expansion</b> . . . . .	272
4.1.	Ursprünge und erste Ausformung des Repräsentationswesens .	272
4.2.	Territorialstaat und Kommunen: Rechte und Organisationsformen . . . . .	281
4.3.	Weitere Ausformung des Ständewesens . . . . .	308
4.4.	Die Stände und die ständische Organisation . . . . .	327
4.4.1.	Das Anrecht auf Repräsentation . . . . .	327
4.4.2.	Organisation und Aufgaben der Stände . . . . .	335
4.4.3.	Die Ordnung des <i>General Courts</i> . . . . .	349
4.5.	Das Verhältnis der Deputierten zur Kommune . . . . .	354
4.5.1.	Der Wahlvorgang . . . . .	354
4.5.2.	Der Zensus . . . . .	359
4.5.3.	Wahlmanipulationen . . . . .	379
4.5.4.	Ermächtigung und Verpflichtung: Vollmachten, Instruktionen, Eide . . . . .	389
4.6.	Die Auswahl der Deputierten . . . . .	392
4.6.1.	Charakteristika der Deputierten . . . . .	392
4.6.2.	Deputierte als Herrschaft? . . . . .	411
4.7.	Reflexion der Repräsentation . . . . .	416
4.7.1.	<i>Covenant</i> . . . . .	416
4.7.2.	Göttliche Erwählung und Wahlen in der Verantwortung vor Gott . . . . .	421
4.7.3.	Englische Freiheit . . . . .	434
<b>5.</b>	<b>Vergleich und Erweiterung um Schwäbisch-Österreich, Baden-Baden und Schweden</b> . . . . .	439
5.1.	Ursprünge des Repräsentationswesens . . . . .	439
5.2.	Territorialstaat und Kommunen: Rechte und Organisationsformen . . . . .	454
5.3.	Die Stände und die ständische Organisation . . . . .	462
5.3.1.	Das Anrecht auf Repräsentation . . . . .	462
5.3.2.	Organisation und Aufgaben der Stände . . . . .	483
5.4.	Das Verhältnis der Deputierten zur Kommune . . . . .	489
5.4.1.	Der Wahlvorgang . . . . .	489
5.4.2.	Der Zensus und Wahlmanipulationen . . . . .	493
5.4.3.	Ermächtigung und Verpflichtung: Vollmachten, Instruktionen, Eide . . . . .	495

5.5.	Die Auswahl der Deputierten .....	499
5.5.1.	Charakteristika der Deputierten .....	499
5.5.2.	Herrschaft der Fachleute - Fachleute der Herrschaft .....	506
5.6.	Reflexion der Repräsentation .....	513
<b>6.</b>	<b>Schlussbetrachtung</b> .....	<b>520</b>
	Abkürzungsverzeichnis .....	527
	Ungedruckte Quellen .....	528
	Gedruckte Quellen .....	532
	Forschungsliteratur .....	538
	Webpages .....	569
	Anhang: Tabellen und Karten .....	571
	Ortsregister .....	580
	Personenregister .....	586